

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	66 (1993)
Heft:	11
Artikel:	Fouriere werden auch im Fach Informatik ausgebildet
Autor:	Champendal, Pierre-André
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-519829

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fourier-Fibel

wag. Das Stoffprogramm in der Fourierschule umfasst:

Ausbildung zum Chef
Praktische militärische Ausbildung
zum Beispiel Waffenausbildung,
Schiessen, Sport und Märsche
Fourierausbildung
Buchführung, Kassawesen, Preiskalkulation,
Aufstellen von Verpflegungsplänen,
Nahrungsmittelkenntnisse (Beurteilung der
Qualität und des Nährgehalts, Lagerung),
Einkauf, Betriebsstoffversorgung, Feldpostdienst,
Verrechnungs- und Entschädigungsgrundlagen
Verschiedenes
Mobilmachung, Demobilmachung, Selbststudium,
Prüfungen, Sozialdienst, Besichtigungen

Total auf 5 Wochen verteilt

etwa 15 Stunden
etwa 35 Stunden

etwa 145 Stunden

etwa 45 Stunden

etwa 240 Stunden

EO-Ansätze der Teuerung angepasst

Neu beträgt der Höchstbetrag der Gesamtentschädigung in der Erwerbsersatzordnung (EO) für Militärpersonen und Zivilschutzpflichtige 205 statt 180 Franken im Tag. Letztmals waren die EO-Ansätze auf Anfang 1991 der Lohnentwicklung angepasst worden. Die Haushaltungsentschädigung erhöht sich von mindestens 45 und höchstens 135 Franken auf 52 bzw. 154 Franken. Für Alleinstehende steigt sie von 27 auf 31 bzw. von 81 auf 93 Franken. Die Kinderzulage beläuft sich neu auf 19 statt 17 Franken.

Das «Der Fourier»-Interview mit Oberstlt i Gst Pierre-André Champendal, Kommandant der Fourier- und Fouriergehilfenschulen:

Fouriere werden auch im Fach Informatik ausgebildet

-r. Genau vor einem Jahr fand für den Hellgrünen Dienst ein bedeutender Wechsel statt. Der bisherige Kommandant der Fourier- und Fouriergehilfenschulen, Oberst Charles Pillevuit, wechselte als neuer Kommandant der Unteroffiziersschule für Küchenchefs von Bern nach Thun. Vom Berner Oberland in die Bundesstadt zog Oberstlt i Gst Pierre-André Champendal. Für den «Der Fourier» gab dies nun die günstige Gelegenheit, Oberstlt i Gst Pierre-André Champendal zu interviewen.

«Der Fourier»: Haben Sie den Wechsel von der Küchenchef- zur Fourier- und Fouriergehilfenschulen gut «überstanden»?

Oberstlt i Gst Champendal: Ja! Der Wechsel hat sich den Erwartungen entsprechend gut vollzogen. Zudem habe ich von den Erfahrungen als Kommandant der Küchenchefschulen profitiert und stets ein gutes Einvernehmen mit dem Vorgänger (Oberst Charles Pillevuit. D. Red.) gehabt. Es ist eine erfreuliche Aufgabe, künftige Fouriere ausbilden zu dürfen.

Nennen Sie bitte einige Neuerungen, die Sie innerhalb eines Jahres eingeführt haben?

Die neuen Lehrmittel bilden wohl ein Kernstück meiner Neuerungen. Vor allem den Klassenlehrern kam die neue Arbeitshilfe gelegen. So werden damit vor allem die Miliz-Klassenlehrer verstärkt betreut und mit Schwerpunkt Buchhaltung betraut. Einen Teil der Ausbildung tragen mit diesen Neuerungen der Kommandant-Stellvertreter und ich. Nachdem sich keine Schule der andern gleicht, erstelle ich

nach Auswertung des Kaders die Wochenpläne selber. Mit der Küchenchefschulen zusammen lockert sich der militärische Alltag auf, indem wir gemeinsam zivile Fachreferenten einladen und auch Betriebsbesichtigungen vornehmen. Diese Abwechslung hat bisher sehr guten Anklang gefunden und wird von den Schülern geschätzt.

»Ihre weiteren Ziele?

Nennen wir das einmal so: Befohlene Zukunft. Vor einigen Tagen habe ich die notwendigen Mittel wie Personalcomputer usw. erhalten, um künftig ebenfalls im Fach Informatik ausbilden zu können. Zusammen mit dem Schweizerischen Fourierverband werden wir auch softwaremäßig unterstützt. Jedoch wird die Musterbuchhaltung dabei nicht etwa abgeschafft. Ich freue mich zudem auf Neujahr '94! Ab diesem Zeitpunkt stehen mit den besseren Infrastrukturen in der neuen General-Guisan-Kaserne auch den Fourierschulen die Möglichkeiten offen, zeitgemäß und

fortschrittlich zu planen und zu organisieren.

Sie haben eine wichtige Aufgabe und Verantwortung innerhalb des Hellgrünen Dienstes übernommen. Wird dies auch von den Direktbetroffenen wahrgenommen?

Das Gros meiner Schüler sind im kaufmännischen Sektor ausgebildet worden. In dieser Beziehung bringen sie bereits wichtige Voraussetzungen mit in die Fourierschulen. Die jungen Leute zeigen ebenfalls grossen Einsatz und viel Pflichtbewusstsein im militärischen Bereich, sodass wir stets ein positives Einvernehmen pflegen. Ebenfalls spürt man die gute Einstellung der Eltern und Angehörigen unserer Schüler gegenüber der Fourierschule.

Was hat sich in den Fourierschulen geändert zwischen jener Zeit, als Sie hier waren und jetzt?

Abgesehen von den Lehrmitteln und der Organisation erlebte ich als Schüler vor 20 Jahren einen

Büro Schweiz: mit neuer Telefonnummer

031 / 381 25 25

-r. Ab vergangenem September erhielt ebenfalls «Büro Schweiz» eine neue Telefonnummer; und zwar ist dieser wertvolle Armeedienst künftig unter 031/381 25 25 zu erreichen. Bereits im Juli zügelte überdies die Feldpostdirektion nach Zollikofen an die Werbergutstrasse 12. Hier bleibt jedoch die Adresse unverändert: Feldpostdirektion, 3030 Bern!



Der Kommandowechsel zwischen Oberstl i Gst Pierre-A. Champendal (links) und Oberst Charles Pillevuit (rechts) ging reibungslos über die Bühne.

Archivbild: Heidi Wagner-Sigrist

ruhigeren Ablauf dieser Ausbildungszeit. Die Fourierschule merkt wohl heute den militärischen Drill weniger, dafür sind die Abwechslungen innerhalb des Instruktionspersonals und Lehrstoffs gezielter gewählt. Ebenso die Öffnung zwischen Kommando, Ausbildner und Schüler ist grösser geworden. Ich bin froh, dass es auf allen Ebenen keinen eigentlichen, persönlichen Abstand mehr gibt.

Nehmen wir an, Sie hätten für die Fourierschulen nun drei Wünsche offen!

Ich sollte mehr Personal haben für die Planung und für den Einsatz der Instruktoren, die entweder nicht da oder nur zu einem Teil verfügbar sind.

Weitere Verbesserungen der modernen Hilfsmittel für die Ausbildung. In dieser Beziehung haben wir wohl den richtigen Weg eingeschlagen, müssen aber stets noch daran arbeiten.

Künftig hoffe ich zudem, dass sich stets genügend junge Leute für die Fourierlaufbahn entschliessen, um den Bedarf der Armee

abdecken zu können. Im Bereich der Fourier-Anwärter sind wir leider an der unteren Grenze angelangt.

Ein wichtiges Thema ist die Armee '95. Sind hier bereits auch bei Ihnen konkrete Schritte vollzogen worden?

Wir werden mit der Armee '95 keine grossen Änderungen haben. Auf der Stufe Bundesamt werden die Ausbildungsziele neu erarbeitet. Eine wichtige Änderung betrifft die Fourgehilfen-Anwärter. Dazu finden nicht mehr eigentliche Kurse statt, sondern heissen neu «Four Geh Schulen». Die Ausbildung dazu erfolgt ebenfalls hier in Bern und sie verlassen den Waffenplatz nicht mehr. Überdies werden die künftigen Fourgehilfen nicht mehr im WK vorgeschlagen, sondern sind ab 13. Woche sogenannte RS-Vollender und absolvieren bei uns während zwei Wochen eine der drei Schulen. Das Schwerpunkt des Lehrstoffes bildet die Buchhaltung. Damit will man eine bessere Trennung der Pflichtenhefte zwischen Fourier und Fourierge-

Steckbrief

Name:	Champendal Pierre-André
militärischer Grad:	Oberstlt im Generalstab
Beruf:	Berufsmilitarist
Funktionen:	Kommandant Fourier- und Fourier-Gehilfen-Schulen
Hobby:	«Ich lese gerne und viel»
Lektüre:	Vorwiegend Fachliteratur
Sport:	Velofahren, Langlauf, Laufen
Lieblingsmenü:	In dieser Jahreszeit Wildspezialitäten mit einem guten Glas Rotwein

hilfen anstreben. So werden sich die Fouriergehilfen vorwiegend im Bürobereich beschäftigen, während der künftige Fourier vermehrt Zeit findet für den Verpflegungsdienst usw.

Was freut Sie momentan ganz besonders?

Ich habe die Küchenchef-UOS in Thun sehr gerne geführt. Aber auch als Kommandant der Fourierschulen bin ich glücklich und stolz. Besonders gefreut hat mich deshalb die Ehre, die mir gerade zugetragen worden ist, dass ich bis mindestens Ende '95 als Schulkommandant bleiben werde.

Ihre Tips und Anregungen an Fourier, die ihre Grundausbildung schon lange hinter sich haben?

Alle unsere Fourier müssen stets à jour bleiben. Das ist ein Muss. Wir orientieren unsere Leute hier, dass sie sich nach dieser Grundausbildung aktiv an den ausserdienstlichen Tätigkeiten ihres Verbandes beteiligen mit Schwerpunkt «Fachdienst». Eine solche Teilnahme wird künftig mit dem neuen Rhythmus von grösster Bedeutung sein.

Wir danken Ihnen für dieses interessante Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg in Ihrer Tätigkeit als Schulkommandant der Fourier- und Fouriergehilfen-Schulen!

Carma
Couverture

Carma

Der Anfang vieler süßer Sachen

Krankenkasse sistieren

-r. Es gibt immer wieder Wehrmänner, die während einer längeren Militärdienstperiode an und für sich überversichert sind, indem sie ihre private Krankenkassen-Prämie voll bezahlen und gleichzeitig bei der Militärversicherung automatisch angeschlossen sind. Dazu ist zu empfehlen, die eigene Krankenkasse während des Dienstes für das Vaterland sistieren zu lassen. Ihre Krankenkasse berät Sie gerne über einen solchen Schritt!



GASTGEWERBESCHULE LUZERN GSL Berufsbegleitende Wirtekurse seit 1974

Mit dem nächsten Wirtekurs können Sie jetzt im Gastgewerbe aufsteigen oder selbständig werden. Verlangen Sie unverbindlich das Anmeldeformular und das Schul- und Prüfungsreglement.

GASTGEWERBESCHULE LUZERN GSL
Sekretariat, Arsenalstrasse 40, 6010 Kriens-Luzern
Telefon 041/4119 29, Telefax 041/4172 04